

# Die drei ??? und der Phantomsee

Hörspielskript [nach der Neufassung des Hörspiels], verfasst von *Mike Hall*

[Titelmusik]

[Verkehrslärm im Hintergrund]

**Hitchcock, Erzähler** Die drei Fragezeichen Justus Jonas, Peter Shaw und Bob Andrews halfen Onkel Titus Jonas in einem Museum bei Rocky-Beach. Das Museum sollte geschlossen werden. Tante Mathilda und Onkel Titus Jonas war es gelungen einige wertvolle Stücke für den Trödelmarkt zu erwerben. Die mussten nun abtransportiert werden.

**Peter** (stöhnt)

[Kettenrasseln]

**Bob** Großartig! Hier, was ich gefunden habe! Ein Maleien-Kris!

**Peter** Lass mal sehen! ... Aua! Mann, ist der scharf! Wie eine Rasierklinge.

**Bob** Wie kommt der hierher?

**Justus** Das kann ich beantworten, Bob! Viele Schiffe segelten früher von Kalifornien aus nach Indien und Indonesien. Eine ganze Anzahl der Kunstgegenstände in diesem Museum stammt aus dem Orient...

**Peter** Muss das sein, Just?

**Justus** (im Hintergrund) Ja

**Bob** Immer diese Vorträge!

**Mathilda** Mich interessiert vorläufig mehr: Wohin jetzt mit diesen Kunstgegenständen, Justus Jonas? Nun drückt euch nicht 'rum ihr Lümmel! Ladet das Zeug auf den Lastwagen!

**Justus** Ja, Tante Mathilda

**Mathilda** Auf die Holztruhe da!

**Java-Jim** Die gehört mir!

**Mathilda** Wer sind Sie denn?

[Musiksequenz]

**Java-Jim** Jim heiße ich, man nennt mich Java-Jim! Die Truhe hat mich auf großer Fahrt von Java hierher begleitet! Das Ding ist gefährlich, wenn Sie es wissen wollen!

**Mathilda** Tut mir Leid, aber ich habe alle Ausstellungsstücke gekauft! Ohne Ausnahme! Wenn Sie die Truhe haben wollen müssen Sie sie bei mir kaufen und bezahlen!

**Java-Jim** Bezahlen? Für meine eigene Truhe? Ich denke gar nicht daran!

**Mathilda** Na, dann schlagen Sie sich die Truhe aus dem Kopf!

**Java-Jim** Das ist mir gestohlen worden! Vor zwei Wochen hat sie mir irgendsoein Halunke von Schiff weg geklaut! Als wir in San Francisco anlegten.

**Bob** Mal sehen was drin ist!

**Java-Jim** Vorsicht! [Knarren] Solche Truhen 'haben es ... Masakept' (haben oftmals versteckte Gefahren in sich?)

**Justus** (atmet auf) Aaaaah!

[dumpfes schnappendes Geräusch]

**Bob** (erschreckt) Ein Messer! (schnauft)

**Justus** Oi joi joi!

**Bob** Ganz knapp an Justs Kopf vorbei!

**Java-Jim** Da siehste! Hab ich's doch gesagt!

**Bob** (verschnauft) Mann, das hätte dich auch treffen können!

**Peter** Das kam aus der Truhe! Das Messer flog aus der Truhe!

**Mathilda** Ist etwas passiert, Justus?

**Justus** Nein, alles in Ordnung.

**Bob** Himmel! Da ist ja ein Geheimfach im Boden!

**Peter** Was?

**Bob** Und jetzt ist es offen! Ich hab einen versteckten Mechanismus berührt. Und da ist es aufgesprungen.

**Peter** Jeder, der das Versteck findet, sollte umgebracht werden!

**Mathilda** Wenn das Ihr Werk war, Mr.Java-Jim, werde ich Sie dafür bestrafen!

**Java-Jim** (unschuldig) Ich wusste nichts von der Falle!

**Justus** Es ist ein orientalischer Dolch. Wahrscheinlich wurde er schon vor Jahrhunderten von Piraten eingebaut! Es war also nicht seine Falle!

**Peter** (erstaunt) Piraten? Ist ja doll!

**Justus** Das ist ein typisch – indonesischer Trick. Wahrscheinlich javanisch.

**Bob** Javanisch! Wie Java-Jim

**Java-Jim** Jetzt reicht es mir aber! Das ist ein Spitzname den man mir gegeben hat, weil ich eine Weile in Java gelebt habe.

**Peter** Ich weiß noch nicht einmal wo Java liegt.

**Justus** Das ist eine große Insel in Indonesien, Peter. Vor hundert Jahren und noch mehr gab es da massenhaft Piraten!

[Kratzende, klopfende Geräusche]

**Bob** Haben die auch Schätze nach Amerika gebracht, Justus? Beispielsweise nach Kalifornien?

**Justus** Ach, was wühlst du in der Truhe herum, Peter?

**Peter** Hier, hier ist ein Ring!

**Justus** Häh?

**Peter** Er war in einem Geheimfach!

**Bob** Ist sonst noch was drin?

**Java-Jim** Was? Willst du mich einen Lügner nennen, Junge?

**Justus** Zeigen Sie uns die Rechnung über den Kauf oder benennen Sie uns Zeugen! Dann ist alles in Ordnung.

**Java-Jim** (zögernd, stotternd) Ja... Ich... ähm ähm mhm... na ja...

**Justus** Dann schlage ich vor, dass wir die Truhe bei uns im Lager unterstellen. Bis Sie uns Beweise bringen.

**Java-Jim** Also jetzt hab ich es aber satt! [Musiksequenz] Ich nehme mir was mir gehört! Her mit dem Ring! Her mit der Truhe!

**Justus** Nein!

**Bob** Hilfe! Er will Justus den Ring und die Truhe wegnehmen!

**Java-Jim** Zurück! Ich...

**Justus** (stöhnt)

**Bob** (im Hintergrund) Haltet den Dieb! Haltet den Dieb! Er läuft weg!

[Abermaliges Stöhnen...]

**Mathilda** Ach, lasst ihn laufen! Der Ring war nicht viel wert!

**Bob** Sowas! Warum war er bloß so scharf auf die Truhe? Kann mir das einer sagen? Er wollte die Truhe unbedingt haben!

**Peter** Dabei hat Sie ihm bestimmt nicht gehört!

**Bob** Ja!

**Peter** Was jetzt? ....

**Bob** (murmelt)

[Musik tritt in den Vordergrund]

...

**Erzähler** Noch am gleichen Tag holte Justus telefonisch einige Erkundigungen ein. Er erfuhr, dass Java-Jim schon an anderer Stelle versucht hatte die Truhe zu kaufen. Nur hatte er dabei jedes Mal eine andere Geschichte erzählt. Er hatte offensichtlich gelogen. Die Truhe stammte, wie die eingeschnitzte Schrift bewies, von der Argyll Queen. Einem Schiff, das vor mehr als hundert Jahren vor der kalifornischen Küste versunken war. Bob, zuständig für Recherchen, beschloss sich im historischen Forschungs-Institut von Rocky-Beach nach der Argyll Queen zu erkundigen.

[Schreibmaschinengeräusche; Stempelgeräusch; Leute sprechen im Hintergrund]]

**1. Mitarbeiterin** Guten Tag!

**2. Mitarbeiterin** Tag!

**Bob** Ich wollt mich über die Argyll Queen erkundigen, die vor...

**2. Mitarbeiterin** (unterbricht Bob) Oh, ich weiß schon. Hier! Schau dich in diesem Kasten um, da wirst du allerlei finden.

**Bob** Das ist ja, als hätten Sie auf mich gewartet!

**2. Mitarbeiterin** Na, du bist ja nicht der erste, der sich für die Argyll Queen interessiert.

**Bob** Nein?

[Zettel schleift]

**Bob** Oh, das sind ja lauter Zeitungsausschnitte!

**2. Mitarbeiterin** Allerdings. Hier, da, sie berichten von dem Schatz, der an Bord gewesen sein soll. Ach, da kommt Professor Shay. Der kann dir sicherlich mehr darüber sagen!

**Bob** Guten Tag, Herr Professor

**Professor Shay** (stottert ständig ein wenig) Guten Tag, mein Junge! Du interessierst dich für die Argyll Queen? Ja, aber, was weißt du denn von diesem Schiff?

**Bob** Nicht viel. Nur dass der Rahsegler um 1870 vor Rocky-Beach gesunken ist. Und dass es Gerüchte über einen Schatz gibt, der an Bord war.

**Professor Shay** Hm, solche Gerüchte gibt es bei jedem Schiff, mein Junge. Äh, jedenfalls bei jedem, das gesunken ist. Hm, aber das Datum, ja das Datum stimmt. Es gab nur wenige Überlebende. Unter ihnen der Kapitän.

**Bob** Vielleicht hat er den Schatz?

**Professor Shay** Nein, nein, das glaube ich nicht. Hm, diesen Schatz gibt es ohnehin nicht. Das Gerücht über den Schatz ist wohl nur durch die, ja durch die Tragödie entstanden, die sich kurz nach dem Untergang des Schiffes zutrug.

**Bob** Eine Tragödie?

**Professor Shay** Einer der Überlebenden, ein schottischer Matrose namens Angus Gunn, siedelte sich unweit von Rocky-Beach an. Im Jahre 1872 wurde er von vier Männern ermordet, leider.

**Bob** Wie schrecklich! Sicherlich hat man die Täter gefasst.

**Professor Shay** Hm, allerdings! Und sie wurden von der Menge so schnell, ähm, aufgehängt, dass niemand Gelegenheit hatte, nach dem Motiv des Mordes zu fragen.

**Bob** Seltsam!

**Professor Shay** Ja, sehr seltsam! Äh, einer der vier war der Kapitän der Argyll Queen. Seither behauptet man, er sei auf der Suche nach einem Schatz gewesen, den Gunn von Bord gebracht hat.

[Telefon klingelt]

**Bob** Nur ein Gerücht, oder gab es den Schatz tatsächlich?

**Professor Shay** Na, man hat nie einen Schatz gefunden. ...Weil es ihn gar nicht gibt. (lacht kurz und gezwungen)

**Bob** Aber das Gerücht hält sich noch immer?

**Professor Shay** Seltsamerweise, ja! Die Familie Gunn hat erst kürzlich unserem Institut, äh, das Logbuch der Argyll Queen zu Forschungszwecken gestiftet. Du weißt was ein Logbuch ist?

**Bob** Natürlich, ein Tagebuch der Seeleute.

**Professor Shay** So ist es! Nun ja, wir, wir hofften, dass es in dem Logbuch einen Hinweis auf den Schatz gäbe, aber wir wurden enttäuscht.

**Bob** Vermutet man, dass es dabei um einen Schatz aus Indonesien geht?

**Professor Shay** Hm,... Ja. (lacht kurz und gedrunen) Das könnte man sagen. Aber, jetzt sag mal, wieso weißt du etwas davon?

**Bob** (unschuldig) Ich, ich weiß nichts. Es war nur so eine Vermutung.

**Professor Shay** Aah. Und, und woher kommt dieses Interesse für die Argyll Queen?

**Bob** Das hat nichts mit dem Schatz zu tun. Es geht um eine Gemeinschaftsarbeit in der Schule.

**Professor Shay** Aah, ich verstehe. Sehr bergrüßenswert!

**Bob** Ach, bitte, könnte ich das Logbuch mal lesen?

[Musiksequenz]

**Professor Shay** Ja, warum nicht? Wenn du etwas finden solltest, das uns entgangen wäre, dann, äh, dann werden wir bei einer Veröffentlichung deinen Namen als Autoren nennen.

**Bob** Danke, Herr Professor!

[Musik tritt in den Vordergrund]

**Erzähler** Als Bob und Peter am späten Nachmittag zu ihrer Zentrale gingen, einem Wohnwagen, der versteckt mitten in einem Schrotthaufen lag, war Justus schon da. Er hatte eine Überraschung für sie.

[Quietschen und Scheppern von Blech]

**Peter** Ach, nun... He, Bob! [Blech scheppert] Pass auf, der Kotflügel da!

[Leises Hundegebell im Hintergrund]

**Bob** Ist ja nicht passiert, Peter! He, da ist Justus!

**Peter** Hi Just!

**Justus** Kollegen, ich hab eine Überraschung für euch!

**Bob** (gespannt) Eine Überraschung? Dann heraus damit!

**Justus** Ich hab die Truhe noch einmal untersucht. Schaut was ich gefunden habe!

**Peter** Das ist ein Taschenbuch!

**Justus** Hm!

**Bob** Das sieht wie das aus, das Professor Sh...

**Java-Jim** (unterbricht Bob) Das Buch kriege ich!

[Musiksequenz]

**Justus** (erschreckt) Java-Jim!

**Bob** Verflixt! Wo kommt der denn plötzlich her?

**Peter** Das Buch gehört uns!

**Java-Jim** (wütend) Her damit!

**Justus** Plan Eins!

**Bob** Okay!

**Java-Jim** (ausdrücklich) Macht bloß keinen Unsinn! Ich warne euch! Und jetzt her mit dem Buch!

**Justus** Ein Lügner sind Sie und ein Dieb!

**Java-Jim** Ach? Ein Dieb? Vielleicht bin ich noch 'was Schlimmeres Junge! Denk mal drüber nach! Gib mir das Buch!!

**Justus** Nein, niemals!

**Java-Jim** Na, gib es schon, los doch!

**Justus** Jetzt g'rade nicht! Bob, Peter, zieht die Bretter weg!

**Bob** Los Peter!

[Stöhnen und Krachen der Bretter]

**Java-Jim** (schreit) Auuuuuh!

[Bob, Peter und Justus lachen erheitert]

**Justus** (fröhlich, erleichtert, lachend) Lauft, Kollegen, lauft. Soll er sehen, wie er sich aus dem Gerümpel befreit, (Schnauft) das über ihm zusammengekracht ist.

[laufende Schritte]

**Java-Jim** Nein, nein, bleibt hier!

**Justus** Weiter, weiter!

[Schnaufen]

**Bob** He, Patrick! Java-Jim ist im Hof! Er hat uns überfallen.

**Patrick** Oho, der soll mir nur in die Finger kommen! Aus dem mache ich Hackfleisch! Wo ist er?

**Justus** Da, er läuft zur Straße.

**Bob** Er flieht mit einem Auto!

**Peter** (verwundert) Ein grüner VW. Mensch, den hab ich doch schonmal gesehen!

**Bob** Ja, richtig! Ich glaube er ist uns vom Museum hier her gefolgt.

**Peter** Hach, ein Glück, dass wir das Buch noch haben.

**Justus** Ja, wirklich. Und Java-Jim hat uns noch etwas sehr wichtiges bewiesen.

**Bob** Bewiesen? Was den?

**Peter** hm?

**Justus** Dass es ihm um mehr geht als um die Truhe. Ist euch nicht aufgefallen, dass er überhaupt nicht mehr nach der Truhe oder dem Ring gefragt hat?

**Peter** Verflixt! Tatsächlich! Er wollte nichts als das Buch, das du gefunden hast.

**Bob** Als ob er wüsste, dass das Buch in der Truhe gewesen ist.

**Peter** Wieso hast du es eigentlich gefunden? Es war doch nichts mehr in der Truhe. Das haben wir alle gesehen.

[Auto fährt vorbei]

**Justus** Ich hab es hinter einer dünnen Seitenwand entdeckt. Die Truhe hatte nämlich 2 Wände. Eine dicke Außenwand und eine dicke Innenwand.

**Peter** Achso.

**Bob** Und das hat Java-Jim geahnt?

**Justus** Hm!

**Bob** Deshalb wollte er die Truhe. Aber wozu das alles? Ist die Truhe etwa ein Vermögen wert?

**Peter** Nein, bestimmt nicht!

**Justus** Hm...

**Peter** Es ging ihm ja auch nicht um die Truhe sondern um das Tagebuch.

**Justus** Es ist eine Fortsetzung des ersten Tagebuchs, das die Familie Gunn dem historischen Forschungs-Institut gestiftet hat.

**Bob** Hm, sagt mal, wenn diese Familie dieses Tagebuch erst vor kurzem gestiftet hat, dann lässt sich doch vermuten...

**Justus** ...dass sie hier in der Gegend wohnen, du hast Recht, Bob!

**Bob** Genau!

**Justus** Kommt Kollegen, das ist etwas, das wir klären müssen.

**Peter** Wir sehen im Telefonbuch nach!

[Musiksequenz]

**Erzähler** Wenn ich Justus aus früheren Erfahrungen richtig einschätze, hat sich in seinem Großhirn bereits die Idee eingenistet, dass so ein Tagebuch möglicherweise im Text eine verschlüsselte Botschaft enthält. Doch bevor man sich damit befasst ist es sicherlich geboten, bei Mr.Gunn vorzusprechen.

**Peter** (erschöpft) Mann, geht das steil hoch hier!

**Bob** (stöhnt) Phantom Lake Road. Woher kommt der Name eigentlich? Hier gibt's doch gar keinen See. Höchstens ein paar Wasserlöcher.  
[Alle schnaufen]

**Justus** (erschreckt) Der grüne VW ©!

**Peter** Java-Jim!

**Justus** Schnell, in Deckung! Dort ins Gebüsch!

**Bob** Die Fahrräder in den Graben!

[Schnaufen]

**Peter** Der hat uns gesehen! Er hält!

**Bob** Aber... [Bremsen schleifen] das ist doch gar nicht Java-Jim.

**Stebbins** He! Bleibt hier! Ich muss mit euch reden!

**Bob** Auf einmal!

[Schnaufen]

[Pferd läuft herbei]

**Justus** Ein Reiter!

**Bob** Der hat ja einen Säbel in der Hand!

**Peter** Der VW haut ab, der Reiter verfolgt ihn!

**Bob** Verrückt!

**Justus** Jetzt kommt er zurück. Bob, Peter, nicht weglaufen! Bleibt hier!

**Bob** Mensch, Just, der Kerl hat einen Säbel, der ist verrückt, läuft doch!

**Rory McNab** So, ihr Lümmel. Euch habe ich, bleibt stehen! Keine Bewegung!

**Justus** Aber wir äh...

**Rory** Still! Ich weiß nicht, was ihr drei und dieser andere Kerl hier treibt, aber ich werde es erfahren!

**Peter** (stottert) Wi-Wir haben nichts mit dem anderen zu tun! [Bob im Hintergrund: „Ja“] Wir sind ja vorhin weggelaufen.

**Rory** Das könnt ihr der Polizei erzählen. Los jetzt!

**Justus** Aber Sir, [Musiksequenz] so hören Sie uns doch an!

**Rory** Los sage ich, oder wollt ihr den Säbel spüren?

**Erzähler** Die drei Fragezeichen fügten sich, ihnen blieb keine andere Wahl. Sie gingen vor dem Reiter her den Berg hinauf und wenig später kamen sie an einem kleinen See mit einer Insel vorbei. Dahinter lag ein altes Steinhaus.

[Pferd läuft, Grillen zirpen im Hintergrund]

**Peter** Fantastisch! Das Haus sieht aus wie eine Festung! Vom Turm aus könnte man Feinde über viele Meilen ausmachen.

**Justus** Das ist schon ein seltsamer Bau!

**Rory** (ausdrücklich) Los! Rein mit euch! Die Stufen hoch und durch die Tür! Los, los!

**Justus** Schon gut, wir gehen ja schon, Sir!

**Bob** (stöhnt)

[Schritte]

[Tür quietscht]

**Bob** Da ist eine Frau am Kamin. Und ein Junge ist auch bei ihr.

**Rory** Da sind sie, Flora Gunn. Der Halunke ist mit seinem Auto durchgebrannt. Aber seine Spießgesellen habe ich geschnappt.

**Flora Gunn** Hör mal Rory, das sind doch Kinder. Die können doch nicht die Einbrecher sein.

**Rory** Übeltäter müssen nicht unbedingt erwachsen sein. Cluny, du rufst am besten die Polizei. Dann werden wir diese Einbrüche schon klären.

**Justus** Der Mann mit dem grünen VW hat hier eingebrochen? Was hat er denn mitgenommen?

**Rory** (misstrauisch) Als ob du das nicht wüsstest. (lacht ungläubig)

**Peter** Wir waren es aber nicht! Sagen Sie es uns doch! Wir haben diesen Mann nie vorher gesehen. Nur den Wagen, der hat uns verfolgt!

**Justus** Wir wollten zu ihnen kommen, Mrs.Gunn, um mit Ihnen zu sprechen. Der Mann begegnete uns auf der Landstraße. Er hielt an und machte Jagd auf uns. Ich weiß nicht warum, [Peter im Hintergrund: „Ja“] er jagte uns. Ich bin Justus Jonas vom Gebrauchtwarencenter T. Jonas in Rocky-Beach und das sind meine Freunde

**Bob** Bob Andrews

**Peter** Peter Shaw

**Justus** Unsere Fahrräder liegen oben an der Straße. Das müsste beweisen, dass wir nicht mit dem Mann in VW gekommen sind.

**Rory** Flora, lass dich nicht Irre machen, die Polizei...

**Flora** (unterbricht Rory) Schweig Rory! Ich bin Flora Gunn. Das ist mein Sohn Cluny und das ist mein Vetter Mr. Rory McNab. Darf ich jetzt erfahren, warum ihr mich besuchen wolltet?

**Bob** Wegen der Truhe, Madam.

**Justus** Für unseren Altwarenhandel haben wir eine Seemannstruhe gekauft, die Ihrem Vorfahr Angus Gunn von der Argyll Queen gehört hat. [Bob im Hintergrund: „Hm“] Seit wir die Truhe haben ist einiges Seltsamen passiert [Bob im Hintergrund: „Ja“]. Wenn Sie mir sagen könnten, was der Mann im VW gestohlen hat, trägt es vielleicht zur Klärung dieser Vorfälle bei.

**Flora** Na, gestohlen hat er nichts. Es ist jedes Mal das Gleiche! Jemand bricht hier ein, wühlt alles durch, was wir von Großvater Gunn noch haben, nimmt aber nie was mit.

**Peter** Gar nichts?

**Cluny** Immer durchwühlt dieser Kerl die Sachen vom alten Angus. Ich glaub es geht ihm um den...

**Bob** (unterbricht Cluny) Um den Schatz?

**Cluny** Hörst du, Mutter, sie meinen auch, dass es um den Schatz geht!

**Flora** Tja, vielleicht hat der Brief ja doch etwas zu bedeuten.

**Peter** (verwundert) Brief?

**Justus wirft verwundert ein** Brief? [Peter im Hintergrund: „Brief?“] Was für ein Brief?

**Flora** Großvater Gunn hatte sich vor langer Zeit hier im Tal angesiedelt. Als er mit dem Hausbau fertig war, ließ er seine Familie nachkommen. Er war jedoch schon tot, als diese hier eintraf. Seine Frau fand nur noch einen Brief.

**Cluny** Zeig ihn doch mal, Mama!

**Flora** Gern, [Standuhr schlägt] moment. [Schritte sind zu hören, Zettel wird herausgezogen] Hier ist er!

**Justus** Danke, Madam!

[Brief wird aufgefoldet]

**Bob** Lies ihn vor, Justus.

**Justus** Meine Liebe Lora! Bald wirst du bei mir sein, doch seit einiger Zeit befürchte ich, dass man mir nachstellt. Ich muss mir daher beim Schreiben dieser letzten dringlichen Worte an dich im Klaren darüber sein, dass andere Sie zu Gesicht bekommen könnten. Denk stets daran, dass ich dich geliebt habe und dir ein goldenes Leben versprochen habe.

**Bob wirft ein** Goldenes Leben?

**Peter** Häh?

**Bob** Das weist auf einen Schatz hin. Auf *den* Schatz!

**Justus** Hm. Denk an das, was ich in der Heimat geliebt habe. Und an das Geheimnis von Phantom Loch. Folge meinem letzten Kurs, lies nach, was meine Tage für dich bauten. Sieh das Geheimnis in einem Spiegel.

**Peter** In einem Spiegel? Was soll das denn?

**Flora** Mein Mann war sicher, dass Großvater Gunn mit dem Wort vom goldenen Leben einen Schatz gemeint hat. Er hat alles durchsucht, aber nie etwas gefunden. (erheitert) Hinter jeden Spiegel hat er gesehen!

**Justus** Er hatte das zweite Tagebuch nicht.

**Rory** Das zweite Tagebuch?

**Bob** Wir haben es in einer Truhe gefunden. Darin beschreibt Angus Gunn, was er bis zu seinen letzten Tagen getan hat.

**Flora** Achja! Im Brief fordert er Lora auf, auf das zu achten, was er in den letzten Tagen getan hat. Aber was war das?

**Rory** Jedenfalls nichts, was mit einem Schatz zu tun hätte. Im Tagebuch steht nur wohin er ging und was er tat um irgendetwas für Lora zu bauen. Es sollte wohl eine Überraschung sein, oder?

**Justus** Woher wissen Sie, dass das im Tagebuch steht?

**Rory** Das steht auch im Brief.

**Justus** Was liebte Mr. Angus Gunn in seiner schottischen Heimat so sehr, dass er es hier nachbauen wollte?

**Flora** Tja, soweit ich weiß, geht es um eine Legende. Um ein Phantom, das in nebligen Wintertagen über den Klippen an der Küste auftaucht und aufs Meer hinaus blickt.

**Peter** (beunruhigt) Eine Geistergeschichte und eine Fabel von einem Schatz. Das hat noch gefehlt.

**Bob** Und was ist mit dem Mann im grünen VW? Und was ist mit all den Einbrüchen?

**Flora** Ich weiß es nicht.

**Justus** Wir werden all die Rätsel lösen, Madam, wenn Sie und ein wenig helfen. Und uns die Informationen geben, die wir benötigen.

**Rory** Ihr?

**Cluny** Wieso „Ihr“?

**Justus** Das ist sozusagen unser Beruf. Hier, bitte. Unsere Karte.

**Rory** Die drei Fragezeichen, ah, wir übernehmen jeden Fall. Erster Detektiv Justus Jonas, zweiter Detektiv Peter Shaw, Recherchen und Archiv Bob Andrews.

**Bob** Das bin ich.

**Rory** (trotzig) Spinner!

[Tür wird quietschend geöffnet]

**Cluny** Lass sie es versuchen, Mama. Ich helf' mit.

**Flora** Von mir aus! Schaden kann es wohl nicht. Und einen Schatz könnten wir ganz gut gebrauchen.

**Bob** Prima!

**Cluny** (fröhlich) Hurra!

**Flora** Wie wär's denn jetzt mit Mittag-Essen? Schatzsucher brauchen eine Stärkung.

**Justus** Sehr gern, Madam.

[kurze Pause]

**Erzähler** Rory, dieser Schotte mit dem aggressiven Temperament und der misstrauischen Einstellung ist bis jetzt eine schwer einzuordnende Figur. Detektivisch begabt scheint er nicht zu sein. Meinen geschulten Hörern wird doch hoffentlich aufgefallen sein wie reichlich unbedarf er meinte, Loras Überraschung hätte mit dem Schatz nichts zu tun. Nun, Briefe muss man eben lesen können.

[Musiksequenz]

**Erzähler** Gemeinsam mit Mrs.Gunn und ihrem Sohn Cluny, arbeiteten die drei ??? das Tagebuch durch, um einen Hinweis darauf zu finden, welchen Schatz Gunn gemeint und wo er ihn versteckt hatte.

[Standuhr tickt]

**Cluny** (murmelt)

[Standuhr schlägt]

**Cluny** Ah! Hier steht etwas, was wichtig sein könnte. Ich les mal vor.

**Justus** Tu das, Cluny.

**Cluny** Okay. Also, Heute mit der Arbeit an Loras Überraschung begonnen. Nach Powder-Gulch wegen Arbeitern und Schleusenholz.

**Peter** Er hat also tatsächlich etwas gebaut?

**Justus** Richtig. Es muss jedoch keine Schleuse gewesen sein. Es könnte auch eine Holzrinne gemeint sein, durch die man Wasser schickt.

**Peter** Ja!

**Justus** In den Minen wusch man früher in solchen Schleusen das goldhaltige Erz heraus.

**Bob** Cluny, gibt es hier am Phantomsee eine Mine?

**Cluny** Nicht das ich wüsste, Bob.

**Peter** Vielleicht hat Angus (zögert) heimlich eine Mine ausgeschachtet.

**Justus** Naja, das wäre möglich. Ich glaube jedoch nicht, dass wir so weiterkommen. Angus sprach davon, man solle seinem Kurs folgen. Tun wir das doch Kollegen. Gehen wir ihm einfach mal nach.

**Bob** Wie denn?

**Justus** Ganz einfach, Bob. Wir gehen nach Powder-Gulch.

**Peter** Ist das hier in der Nähe?

**Justus** Das weißt du nicht, Peter?

**Peter** Ne!

**Justus** Der Ort ist lokalgeschichtlich berühmt! Ich habe alles darüber nachgelesen...

**Bob** (unterbricht Justus) Die alte verlassene Goldgräberstadt, die Geisterstadt. Na klar! Du brauchst gar keine Vorträge zu halten, Just. Wir wissen auch so bescheid.

[Musiksequenz]

**Peter** Eine Geisterstadt? Müssen wir da unbedingt hin?

**Justus** Peter, wir müssen. (macht sich lustig) Oder hast du Angst?

**Peter** Natürlich nicht. I-Ich mein ja nur.

[Musik tritt in den Vordergrund]

**Erzähler** Was der erste Detektiv beschlossen hatte, musste durchgeführt werden. Die vier Jungen fahren auf ihren Fahrrädern in die Berge. Schon nach etwa 10 Minuten erreichten sie die verlassene Goldgräberstadt. Sie war menschenleer. Wie bei verlassenen Goldgräberstädten nicht anders zu erwarten. Überraschend war allerdings, dass die Stadt neu eingezäunt war.

[leise Musik im Hintergrund]

[Vögel krächzen]

**Peter** (verängstigt) Also... Unheimlich [Justus im Hintergrund: „Ja“] Ich find es ist unheimlich hier!

**Bob** Ja.

[Schritte]

**Justus** Die Stadt wurde um 1890 aufgegeben, als das Erz abgebaut war.

**Peter** Und wir wollen heute noch etwas vorfinden?

**Justus** Bestimmt hat es eine Zeitung gegeben. Vielleicht existiert das Archiv der Zeitung noch. Also kommt mit.

**Bob** Wieso ist die Stadt eigentlich neu eingezäunt worden?

**Cluny** Keine Ahnung, Bob.

**Justus** Da ist ein Lücke im Zaun, kommt wir klettern durch.

**Peter** Bieg mal das Brett zur Seite, dann geht es besser.

**Bob** Bin schon dabei. [Brett quiescht, knarrt] So!

**Justus** Peter, du siehst dir mit Bob die Häuser an der linken Straßenseite an...

**Bob** Okay.

**Justus** ...Cluny und ich nehmen das Gefängnis und das Stahlgebäude rechts. Danach gehen wir in die Stadt

**Cluny** Hm.

**Justus** Schaut euch um ob irgendetwas zu finden ist, das auf eine Zeitung hindeutet.

**Peter** Oder auf etwas, das mit Angus Gunn zu tun haben könnte. Also bis später Just. Komm, Bob!

[Musiksequenz]

[Ende der 1. Hälfte]

---

[Musiksequenz]

[Schritte]

**Bob** Mal sehen, was in dem Laden ist. Sogar die Fensterscheiben sind noch heil.

**Peter** Mach die Tür auf! Oder ist sie verschlossen?

**Bob** (zögert) Nein, sie ist auf [Türglocken klingeln]

**Peter** Mensch, sieh mal! [Tür wird geschlossen] Die Regale sind voller Waren!

**Bob** Als wenn hier nie einer weggezogen wäre. Hier gibt's ja sogar... (begeistert) Peter, da auf der Theke! Ein altes Kassenbuch!

**Peter** Es ist aufgeschlagen. [Buch wird aufgeschlagen] Hier steht...

**Bob + Peter** 14. Oktober 1872, Alfred Fox

**Bob** Ja!

**Peter** Mal sehen, was unter dem 29. Oktober steht. [im Buch wird geblättert]

**Bob** Der Tag, an dem Angus Gunn hier sein wollte. Hier, sieh dir das an! Volltreffer würd ich sagen. Angus Gunn, Phantom Lake.

**Peter** 200 Kubikfuhr Schleusenbohlen und Stützbalken. Zwei Fass Mehl, ein Fass Rindfleisch, vier Kisten getrocknete Bohnen.

**Bob** Verpflegung für eine ganze Armee!

**Peter** Er hat Arbeiter angeheuert und musste sie verpflegen. Hm ... [im Buch wird geblättert] mehr steht nicht drin. Lass und gehen.

**Bob** Wieso denn? Vielleicht finden wir noch 'was!

**Peter** Hier bestimmt nicht. Ich bin froh, wenn ich 'rauskomme. Mir ist der Laden unheimlich.

[Schritte, Türglocken klingeln]

[Wind bläst]

[Tür wird geschlossen]

**Bob** Nichts zu sehen!

**Peter** Sie werden im Stall sein. Komm, wir gehen in den Saloon

**Bob** Okay. Sieh dir das an! Auch hier sind die Regale voll. Da stehen Gläser. Sie sind halb ausgetrunken.

**Peter** (verwundert) Da auf dem Tisch liegen Spielkarten!

**Bob** Als ob vor wenigen Minuten noch jemand hier war!

[Musik aus einem alten Klavier ertönt, leute sind zu hören]

**Peter** Bob, was ist das? Hier ist doch niemand. Wieso...

**Bob** (erschreckt) Peter, da ist doch jemand. Sieh, dir Tür! Sie öffnet sich!

**Stimme** Keine Bewegung! Hände hoch!

**Peter** Raus hier, schnell!

**Bob** Nein...!

[Schuss knallt, Glas zerspringt]

**Justus** Peter? Was ist los?

**Peter** Bleib wo du bist, Justus!

**Stimme** Mit Dieben und Einbrechern machen wir kurzen Prozess! [Schuss]

**Bob** Vorbei!

**Peter** (erschreckt) Justus, Mensch!

**Justus** Was ist hier los?

**Stimme** Keine Bewegung! Hände hoch!

[Schuss knallt, Glas zerspringt]

**Justus** Los, Kollegen, bis jetzt hat er vorbei geschossen!

**Bob** (schnauft)

**Justus** (beginnt lauthals zu lachen)

**Bob** Bist du verrückt, Justus? Lach doch nicht!

**Justus** (lachend) Das ist doch alles gestellt! Es ist eine Puppe mit einem raffinierten Mechanismus und einem Tonband im Inneren.

**Peter** (seufzt erleichtert)

**Justus** Alle Geräusche werden von Band gespielt.

**Stimme** Keine Bewegung! Hände hoch!

[Schuss knallt, Glas zerspringt]

**Justus** Seht ihr? Jetzt fällt's mir wieder ein. Ich hab ja in der Zeitung gelesen, dass Powder Gulch in seinem ursprünglichen Zustand wieder aufgebaut werden soll. Als Touristen-Attraktion. Man kann reiten und Geistern begegnen. Und eine Wildwestshow gibt es auch.

**Peter** (seufzt erleichtert) Hab ich einen Schreck gekriegt.

**Bob** Mir zittern jetzt noch die Knie.

**Justus** (erheitert) Verständlich, Kollegen, Verständlich. Aber jetzt weiter im Text. Sehen wir mal im Tagebuch...

**Bob** (unterbricht Justus) Vorsicht, Justus! [Musiksequenz beginnt] Da kommt Java-Jim!

**Java-Jim** So ist es! Und jetzt, her mit dem Buch!

**Justus** Nein! Lassen Sie mich!

**Peter** Er hat das Buch!

**Justus** Hinterher! Wir müssen es ihm wieder abnehmen!

[Schnaufen]

**Peter** Stehen bleiben! Dieb!

**Cluny** (aufgeregt) Er entwischt uns.

**Justus** Da kommt jemand aus dem Stall.

**Bob** Er hat zwei Revolver.

**Peter** Eine Puppe!

**Justus** Java-Jim erschreckt! Er fällt über den Wassertrog. Er hat das Buch verloren, wartet ich hol es mir!

**Peter** Sieht gar nicht schlecht aus die Puppe!

**Bob + Peter** (lachen vergnügt)

**Bob** (lachend) Und lachen kann sie auch!

**Verwalter, vermeintliche Puppe** Weil sie keine Puppe ist! (lacht)

**Bob** (erschreckt) Was? Keine Puppe?

**Peter** Wieso denn?

**Bob** (verzweifelt) Weg hier, nein...

**Verwalter** Beruhigt euch, Kinder. Ich bin der Verwalter von Powder Gulch. Und das hat der Kerl wohl auch gemerkt. So, und nun erklärt mir mal, was ihr hier zu suchen habt.

**Justus** (enttäuscht) Oh, schade, dass er uns entkommen ist!

**Verwalter** (ungeduldig) Was ihr hier treibt, [Vögel krächzen] will ich wissen!

**Justus** Wir haben ermittelt. Wir wollen herausfinden, was Angus Gunn 1872 hier in Powder Gulch wollte.

**Verwalter** Gunn und sein Schatz! Aha, ich verstehe. Kommt doch mal mit ins Büro.

**Justus** Danke, Sir!

[Schritte]

**Verwalter** Lasst mich mal vorangehen. [Tür wird quietschend geöffnet, Schritte, Tür wird geschlossen]. Na, dann wollen wir mal sehen. Wo haben wir's denn? [kurze Pause] Aha, hier! In diesem Buch. Aha

**Rory** (ruft im Hintergrund) Cluny, Kinder, Justus, Bob?

**Cluny** Das ist Rory, ich seh mal nach.

[Tür wird quietschend geöffnet]

**Cluny** Hier sind wir, Rory. Hier! [kurze Pause] He, da ist jemand bei ihm.

**Justus** Lass mal sehen. Ah, das ist Professor Shay. Er kommt mit hierher. Hallo, Professor Shay.

**Professor Shay** Guten Tag, liebe Kinder. Na? Seid ihr bei der wissenschaftlichen Arbeit für euer Gemeinschaftsprojekt Argyll Queen?

**Bob** Das könnte man so sagen, Herr Professor. Wir ermittelt, was Angus Gunn hier in Powder Gulch getrieben hat. Aber wieso sind Sie hier?

**Professor Shay** Ich bin der, äh, wissenschaftliche Berater von Powder Gulch. Meint ihr, dass es tatsächlich einen Schatz gibt? Das wäre allerdings eine wissenschaftliche Entdeckung von historischer Tragweite.

**Rory** Ach du meine Güte, [Musiksequenz beginnt] noch so ein Wirrkopf.

**Professor** Ähm, wie bitte?

**Rory** Ach, schon gut. Ich verschwinde lieber gleich wieder.

[Musik tritt in den Vordergrund]

**Erzähler** Professor Shay bot großzügige Hilfe an. Er arbeitete mit den Jungen das Tagebuch durch und erörterte einige wichtige Fragen mit ihnen. Beispielsweise bemühte er

sich herauszufinden, weshalb Java-Jim so gut Bescheid wusste. Unter dem elften November des Jahres 1872 hatte Gunn eingetragen: Zur Zypressen-Insel gesegelt, mit schwerbeladenem Boot fast gekentert, Besitzer der Insel ging auf Vorschlag ein.

**Bob** Zypressen-Insel? Wieso Zypressen-Insel? Was hat Angus von dort geholt?

**Professor Shay** Es gibt nur eine Insel hier in der Nähe, auf der Zypressen wachsen. Nur sie kann er gemeint haben. Und wenn wir wissen wollen, was er von dort geholt hat, dann, äh, ja dann würde ich sagen, fahren wir doch hin! Und, äh, ja und sehen uns dort um. Nicht wahr?

**Peter** (aufgeregt) Ich weiß, welche Insel Sie meinen, Herr Professor. Aber die ist unbewohnt.

**Professor Shay** Ja, aber das macht doch nichts.

**Bob** Vielleicht hat Angus eine Zypresse geholt und als Wegweiser für den Schatz aufgestellt.

**Peter** (erheitert) Du spinnst, Bob!

**Bob** Warum? Eine Zypresse kann im Nebel richtig geisterhaft aussehen.

**Peter** Du spinnst trotzdem!

**Professor Shay** Kommt, Kinderlein, [Musiksequenz beginnt] zankt euch nicht! Wir fahren zur Insel.

[Musik tritt in den Vordergrund]

**Erzähler** Justus hatte geschwiegen. Er glaubte nicht daran, dass es auf der Zypressen-Insel etwas wichtiges zu entdecken gab. Und er behielt Recht! Der Besuch auf der Insel war eine einzige Enttäuschung. Aber auch Bob sah sich bestätigt. Es war neblig, und die Zypressen sahen geisterhaft aus. Welche Rolle aber spielte die Insel für Gunn? Eine harte Nuss für die drei Fragezeichen. Sie trafen sich in der Zentrale um sich beraten. Cluny war dabei.

**Bob** Was schreibt Old-Angus sonst noch?

**Justus** Dass er beobachtet wurde. Er fühlte sich bedroht.

[Papagei krächzt]

**Bob** Immerhin ging es um den Schatz.

**Justus** Hier, 5. Dezember: [Papagei krächzt] Nach Santa Barbara. Loras Überraschung braucht noch eine Zierde. Etwas hübsches gefunden. Billig erstanden, weil Betrieb vor kurzem völlig ausgebrannt.

**Bob** Ausgebrannt? Das müsste zu klären sein.

**Justus** Ja, glaub ich auch. Hier ist noch etwas: [Papagei krächzt] Von den Gebrüdern Ortega erfahren, dass mein Auftrag fertig ist. Hm, ich hab mich nach diesen Ortgas erkundigt. Das hab ich euch noch gar nicht gesagt.

**Peter** Nein!

**Cluny** Was ist mit denen, Just?

**Justus** Die Ortegas waren Inhaber eines Steinbruchs mit einer Ziegelei in Rocky-Beach. Also hat Angus eine Ladung Ziegel oder Steine bei ihnen gekauft. [Papagei krächzt] Die Firma existiert übrigens noch.

**Bob** Ob die die Akten von damals noch haben?

**Justus** Ja, das werden wir erfragen. Aber vorher müssen wir nach Santa Barbara ins Stadtarchiv.

**Cluny** Du glaubst dort steht was Anfang Dezember 1872 gebrannt hat?

**Justus** Ja, Angus spricht von einem Betrieb. Sowas wird vermerkt.

**Peter** Ich frage Patrick ob er uns hinfährt.

[Musiksequenz]

[Vogelgezwitscher im Hintergrund]

**Justus** Hier ist es! Ein Mr. Jessy Widmer führt das Archiv der Stadt. Kommt, wir gehen rein und fragen ihn.

[Schritte]

**Cluny** Klingel mal, Justus.

**Justus** Das hab ich ja grade vor, Cluny.

[Klingeln]

[Musiksequenz, leise Schritte]

**Bob** Habt ihr das gehört? Da ist jemand weggelaufen.

[Tür wird geöffnet]

**Peter** Die Haustür ist ja gar nicht zu. Mach sie mal weiter auf.

[Tür quietscht]

**Justus** (ruft) Hallo? Hallo? Ist da wer?

**Mr.Widmer** (im Hintergrund) Hilfe, Hilfe! Hilfe!

**Bob** Da ruft doch jemand, seit mal still!

**Mr.Widmer** (verzweifelt) Helft mir doch!

**Justus** (erschrocken) Tatsächlich, da ist jemand in Not! Kommt, schnell!

[schnelle Schritte]

**Mr.Widmer** Hilfe! Hilfe! Ja, Ja! Hierher! Hier her!

**Justus** Da muss es sein, hinter der Tür!

**Cluny** (ungeduldig) Mach doch auf!

**Justus** Ich bin ja schon dabei. Hier ist das Archiv.

**Peter** Ein alter Mann, er liegt auf dem Boden.

**Bob** Ja!

**Peter** Da, neben dem Tisch.

[Schnaufen]

**Mr.Widmer** (verzweifelt) Bitte, bitte helft mir doch!

**Justus** Sofort, Sir! Wollen Sie aufstehen?

**Mr.Widmer** Ja. Auh, ich... (ächzt) Ja ja, äh, Danke!

**Justus** Setzen Sie sich auf den Stuhl, Sir.

**Mr.Widmer** Ach ne, ach ne. Danke, Danke, Jungs. [schnauft] Danke!

**Cluny** Was ist denn passiert? Sind Sie überfallen worden?

**Mr.Widmer** Ein Kerl, mit einem Bart! Er hatte Narben im Gesicht, eine, eine Matrosenjacke hatte er an. Die war ihm viel zu groß... (verwirrt) aber wer seid ihr denn? Was wollt ihr hier?

**Cluny** Java-Jim! Das muss Java-Jim gewesen sein!

**Mr.Widmer** Ihr, ihr kennt den Kerl?

**Justus** Vielleicht, Sir. Wir ermitteln in einem Kriminalfall und brauchen eine Auskunft aus dem Stadtarchiv.

**Mr.Widmer** Ja, die will ich euch gern geben. Wenn ihr dafür Java-Jim dingfest macht.

**Justus** Was wollte dieser Mann von Ihnen?

**Mr.Widmer** Ja, er, er... Er wollte etwas von einem Feuer wissen, das in einem Geschäftsbetrieb im Jahre 1872 ausgebrochen ist.

**Cluny** Und was haben sie Java-Jim gesagt?

**Mr.Widmer** Ha, ich kam nicht dazu ihm etwas zu sagen. Er trat so unverschämt auf, dass ich... dass ich ihn zurechtwies. Da fiel der Kerl über mich her und schlug mit nieder! Dann hat er sich den Abschnitt selbst aus dem Archiv geholt.

**Justus** Selbst? Und er hat ihn mitgenommen? Na, wissen Sie, was darin stand?

**Mr.Widmer** Aach, das kann ich herausfinden!

**Cluny** (begeistert) Wirklich? Würden Sie es versuchen?

**Mr. Widmer** Ja, ich habe alles auf Mikro-Film aufgenommen. Also, gebt mir doch mal... den Kasten da her, ja. Ja ja ja! Den da!

[Lesegerät wird aufgehoben]

**Bob** Bitte!

**Mr. Widmer** Danke, so, jetzt wollen wir mal sehen. [Knarren] Hm... (fröhlich) Ja! (lacht) Hier ist die Kassette! Jahrgang 1872! Steckt sie mal in das Lesegerät.

**Justus** Gern.

[Kassette wird hineingesteckt]

**Mr. Widmer** So ist es richtig, ausgezeichnet. Ah, moment, moment... (fröhlich) Da! Da ist ja schon was. Ja, ja, bei Wright & Söhne hat's gebrannt. Schiffszubehör engros. Ein Feuer vernichtete das Lagerhaus.

**Justus** Gibt es die Firma noch?

**Mr. Widmer** (lacht) Ja, ja. Die gibt's noch!

**Cluny** Dann nichts wie hin!

**Justus** Und vielen Dank noch, Mr. Widmer! Sollen wir einen Arzt rufen oder die Polizei?

**Mr. Widmer** (fröhlich) Danke, danke, Jungs. Das mach ich schon selbst. Es würde mich freuen, wenn ihr diesem Java-Jim zuvorkommt!

**Justus** Danke, Sir. Wir werden uns die größte Mühe geben.

[Schritte, Umgebungsgeräusche]

**Bob** Mensch! Da ist der grüne VW wieder.

**Peter** Und da der Fahrer. Er läuft zum Wagen!

**Justus** (wütend) Er hat uns belauscht! Los, wir versuchen ihn aufzuhalten. Ich muss wissen wer das ist. Lauft!

[Musiksequenz]

**Peter** He, Sie! Warten Sie!

[Schnaufen]

**Bob** Verflucht!

**Justus** Er haut ab! Naja, es war ja auch nichts anderes zu erwarten.

**Peter** (enttäuscht) Jetzt wissen wir wieder nicht wer das ist, und was er mit dem Fall zu tun hat.

[Musik]

**Erzähler** Die Zeit drängte. Daher trennten die vier Jungen sich. Justus und Cluny fuhren zu Wright und Söhne. Hier fanden sie heraus, dass Gunn ein Messingschild gekauft hatte. Peter und Bob befragten den Inhaber der Firma Ortega. Dieser bat sie, im Steinbruchbüro nachzusehen, das weit außerhalb der Stadt lag. Er war überzeugt, dass es dort noch Unterlagen über den Geschäftsvorgang gab, bei dem Gunn Ziegel oder Steine gekauft hatte.

[Schritte, Wind bläst]

**Bob** (enttäuscht) Wir kommen zu spät. Es ist niemand mehr im Steinbruch.

**Peter** Hm, na vielleicht noch bei der Hütte. Los, wir sehen nach.

[Schritte]

[Musiksequenz]

**Bob** Alle Fensterläden sind geschlossen und verriegelt.

**Peter** Irrtum! Das Fenster da nicht!

**Bob** Ja!

**Peter** Komm, wir steigen ein. Mr.Ortega hat es uns ja erlaubt. Wir dürfen uns hier umsehen.

**Bob** Gern tu ich es nicht.

[Musik tritt in den Vordergrund]

**Erzähler** Justus und Cluny kehrten zum Haus am Phantom Lake zurück, wo sie Professor Shay trafen. Patrick fuhr zum Steinbruch, um Bob und Peter zu holen. Professor Shay sah den grünen VW in der Nähe des Hauses auftauchen. Er ärgerte sich deutlich über ihn.

**Professor Shay** (angewidert) Ach, dieser schreckliche Stebbins!

**Justus** Sie kennen den Mann?

**Professor Shay** Ach, und ob! Stebbins war... (zögert) Assistent bei mir. Er wurde straffällig und ich musste ihn leider entlassen. Er ist, stellt euch vor, er ist ein Dieb! Ein, ein Einbrecher! Offensichtlich versucht er an den Schatz zu kommen. Aber das wird ihm nicht gelingen. [Motor brummt] Oh, da kommt Patrick ja schon, mit Peter und Bob. Das ging ja schnell. Ha, ja...

**Justus** Hallo Peter und Bob, habt ihr etwas herausgefunden?

**Peter** (erfreut) Das kann man wohl sagen. Angus Gunn hat zehn Steinquader im Gesamtgewicht von mehr als einer Tonne gekauft.

**Bob** Ja!

**Cluny** (verwundert) Meine Güte! Was wollte er mit so viel Steinen?

**Peter** Ich glaube ich weiß es. Er hat doch Bergleute angeheuert. Bestimmt hat er mit ihnen eine unterirdische Kammer für den Schatz gebaut.

**Justus** (überlegt) Das wäre möglich! Morgen suchen wir die Gegend nach einer Grotte oder einer Höhle ab. Jetzt ist es zu spät. Es wird ja schon dunkel.

[Musiksequenz]

**Professor Shay** Ja, das ist richtig. Hm, wir warten am besten bis morgen, der, der Schatz läuft uns ja nicht weg, nicht wahr? Gute Nacht!

**Peter** Gute Nacht, Herr Professor.

**Justus** Gute Nacht, Herr Professor.

**Bob** Gute Nacht!

[Musik tritt in den Vordergrund]

**Erzähler** Oh nein! Von selbst weglaufen kann ein Schatz natürlich nicht, aber, ob Professor Shay und Justus einkalkuliert haben, dass ein Dieb ihm gewissermaßen im Schutz der Dunkelheit Beine machen könnte? Mrs.Gunn erlaubte den drei Fragezeichen im Haus zu übernachten. [Regen prasselt draußen] Mitten in der Nacht fuhr Justus aus dem Schlaf hoch. Es regnete in Strömen.

**Justus** He, Peter, Bob, aufwachen!

**Peter** (müde, gähnt) Was ist denn?

**Bob** (müde, genervt) Was ist los?

**Justus** (begeistert) Hört zu, ich weiß wo der Schatz ist.

**Cluny** (verwundert) Was? Du spinnst wohl!

**Bob** Und das mitten in der Nacht.

**Justus** (ungeduldig) Ich weiß, was ich sage, hört zu! Warum hat Angus wohl Schleusenholz gekauft?

**Peter** Nun sag schon. Ich bin noch nicht wach genug zum Denken!

**Justus** Weil Schleusenholz so zurechtgesägt ist, dass man damit wasserdicht arbeiten kann. In einer Schleuse beispielsweise.

**Bob** Du meinst, Old-Angus hat eine Schleuse gebaut?

**Justus** Nein, aber eine Grube mitten im Teich.

**Peter** Die Insel! Wir haben immer angenommen, dass Angus die Insel im Teich schon vorgefunden hat.

**Justus** Hat er aber nicht! Sie war die Überraschung für Lora. Er hat sie für Lora gebaut!

**Bob** Achso!

**Justus** Er setze eine Schifffahrtlaterne auf einen Mast als Leuchtfeuer.

**Bob** Du meinst also, er hat gar kein Messingschild bei Wright & Söhne gekauft, sondern eine Laterne.

**Justus** Genau! Und eine Zypresse pflanzte er als Sinnbild für die Phantom-Legende. Er baute also eine Miniatur-Nachbildung dessen, was er in seiner schottischen Heimat so geliebt hatte.

**Peter** (aufgeregt) Dann, als der Kapitän der Argyll Queen hier auftauchte, benutzte Angus die Insel als Versteck für den Schatz!

**Justus** Richtig!

**Bob** Du hast es geschafft, Just! Nur eins ist mir noch unklar!

**Justus** Na?

**Bob** Was hat Old-Angus gemeint als er schrieb, das Geheimnis sei in einem Spiegel zu sehen.

**Peter** Na, vielleicht sollte die Wasseroberfläche den Spiegel darstellen?

**Justus** Nein, ich glaube es ist anders. Die Zypresse hat doch verkrüppelte Äste. Die sind wie ein Wegweiser und wenn man die in einem Spiegel sieht...

**Peter** (unterbricht Justus) Dann zeigen sie in die andere Richtung!

**Justus** Kommt, Kollegen, wir müssen zum Teich!

[Musiksequenz]

[Schritte]

**Justus** Endlich hört es auf zu regnen!

**Bob** Wird auch Zeit, Just!

**Cluny** (aufgeregt, fröhlich) He, Freunde! Das ist die Zypresse! Sie sieht tatsächlich aus wie ein Wegweiser.

**Justus** Sie zeigt nach Süden. Wenn wir sie im Spiegel sehen und alles umdrehen, müsste das Versteck im Norden zu finden sein. Kommt schnell!

**Cluny** Wieso schnell, Just? Der Schatz läuft uns doch nicht weg!

**Justus** (beunruhigt) Ich hab da so eine Ahnung, Cluny, los! Schneller!

[Schnaufen, schnelle Schritte]

**Peter** Da vorne bei den Büschen muss es sein.

**Justus** Ja!

**Bob** (enttäuscht) Es war schon jemand da! Seht doch, die Äste sind zerbrochen!

**Justus wirft ein** Ja!

[Musiksequenz]

**Cluny** Und da ist eine Grube! Sie ist leer!

**Bob** Java-Jim! Er hat den Schatz!

**Peter** Da kommt jemand.

[Schritte]

**Rory** He, Cluny, bist du da?

**Bob** Rory! Wieso ist er hier? Ist er etwa Java-Jim?

**Justus** Dann hat er jetzt den Schatz und...

**Rory** (unterbricht Justus verwirrt) Was habe ich?

**Cluny** Da kommt noch jemand!

**Justus** Professor Shay!

**Professor Shay** (erleichtert) Gott sei Dank! Ich dachte schon euch sei etwas passiert. Äh, ist es... Du meine Güte! Hier also, hier war der Schatz. Tja, die Grube ist leer. (wütend) Hat, hat Java-Jim etwa den Schatz gestohlen?

**Justus** (nachdenklich) Anzunehmen. Fragt sich nur, wer Java-Jim ist. Ich glaube nämlich, dass er immer in einer Maske aufgetreten ist.

**Professor Shay** Tja, ja ja ja, das wäre möglich, aber... ja, aber wer ist es?

**Justus** Das weiß ich leider auch nicht. Wann sind sie denn angekommen?

**Professor Shay** Nun, vor wenigen Minuten.

[Regen prasselt inzwischen wieder]

**Rory** Gebt es auf, ihr Narren, es fängt wieder an zu regnen.

**Professor Shay** Ah, das ist Pech. Sicherlich wird die Polizei den Fall klären.

**Rory** Kommt ins Haus frühstücken!

**Professor Shay** Na, ich fahre zurück nach Rocky-Beach. Ins äh, in mein Institut.

**Justus** Okay, aber vielleicht beantworten Sie mir vorher noch eine Frage!

**Professor Shay** Gern, äh, wenn ich kann!

**Justus** Java-Jim ist ein sonderbarer Zeitgenosse. Er gibt sich den Anschein des Ortsfremden, kennt sich aber tatsächlich sehr gut aus! Kaum war Bob im historischen Forschungsinstitut, als Jim auch schon zum Schrottplatz kam.

**Bob** Das stimmt!

**Justus** Java-Jim brach bei Mr.Widmer ein, noch bevor wir da waren. Wieso eigentlich?

**Professor Shay** Ja, aber woher sollte ich das wissen, mein Junge?

**Justus** Weil ich glaube, dass Sie Java-Jim sind, Professor!

**Professor Shay** (lacht) Welch ein Unsinn! (lachend) Nein...

**Justus** Java-Jim tauchte in der Geisterstadt auf, kurz darauf waren Sie da! Niemand weiß so gut mit der Geschichte dieser Gegend Bescheid wie Sie!

**Professor Shay** (höhnisch) Ja, wenn du meinst.

**Rory** (trotzig) Das geht zu weit, Justus, du Pseudo-Kriminalist!

**Justus** (selbtsicher) Überhaupt nicht, Rory! Der Professor hat nämlich einen schweren Fehler gemacht! Er hat behauptet erst vor wenigen Minuten hier angekommen zu sein.

**Professor Shay** (unschuldig) Ja, das stimmt auch!

**Justus** Na, dann seht doch mal unter sein Auto! [Peter im Hintergrund: „Häh?“] Es hat seit Stunden geregnet. Unter dem Auto aber ist die Straße trocken.

**Bob** Ja!

**Justus** Das beweist, dass das Auto schon seit vielen Stunden hier steht.

**Rory** Hm, verdammt, das ist wahr.

[Musiksequenz]

**Justus** Professor Shay alias Java-Jim hat die Zeit genutzt, den Schatz zu stehlen. Danach ist er zurückgekommen um uns zu täuschen.

**Peter** (verwundert) Mensch!

**Professor Shay** (lacht) Das könnt ihr mir, das könnt ihr mir niemals beweisen.

**Justus** Rory, sieh doch mal im Wagen nach, ob der Schatz drin ist!

**Professor Shay** Das kommt überhaupt nicht... (Stimme wird lauter und deutlicher, lässt nun erkennen, dass er Java-Jim ist) in Frage, ich...

[schnelle Schritte]

**Justus** Rory, halten Sie ihn!

**Professor Shay** Lasst mich los, ich äh...

[Schnaufen, schnelle Schritte]

**Rory** Er ist mir entwischt.

**Peter** (seufzt enttäuscht)

**Bob** Da ist noch jemand!

**Justus** Das ist der Mann aus dem grünen VW, er bringt Shay zurück!

[Schritte]

**Stebbins** Guten Morgen! Mein Name ist Stebbins. Ich war Assistent bei diesem sauberen Professor, der mit einer falschen Aussage dafür gesorgt hat, dass ich ins Gefängnis kam.

**Justus** Das wird die Polizei klären, Mr. Stebbins. Zunächst danken wir Ihnen, dass Sie den Professor festgehalten haben.

**Peter** (ungeduldig) Rory, sehen Sie doch bitte endlich im Wagen nach!

**Rory** Bin ja schon dabei, Peter. [Schritte] Mal sehen ob äh... [Kofferraum wird geöffnet] Hey! (pfeift staunend) Seht euch das an!

**Bob** (fröhlich) Ein Schatz! Gold, Silber Diamanten!

[Donner]

**Peter** (fröhlich) Ach! Es gibt ihn also wirklich!

**Justus** Der Schatz!

**Bob wirft ein** (staunend) Das ist groß!

**Justus** (fröhlich) Wir haben ihn gefunden!

**Peter wirft ein** (fröhlich) Mensch, ist der groß!

**Rory** (freundlich) Da hab ich euch verdammt unrecht getan, Justus! Ich gratuliere!

**Justus** Danke, Rory!

**Rory** Und jetzt wartet! Ich renne mal eben rüber zum Haus und telefoniere mit der Polizei. Wir wollen den sauberen Professor in sein neues Zuhause schicken, ins Gefängnis!

**Professor Shay** (zornig) Das werdet ihr mir büßen! Ich schwöre euch, das werdet ihr büßen!

**Justus** (schadenfroh) Irrtum, Java-Jim und Professor. Büßen wird nur einer und das sind Sie!

**Peter** Hinter Gittern!

[Polizeisirene heult]

**Bob** (verwundert) Die Polizei kommt schon? Wieso denn das?

**Stebbins** Dafür habe ich gesorgt! Ich habe den Professor schon eine ganze Zeit beobachtet. Als er heute um Mitternacht losfuhr habe ich mir gleich gedacht, dass da etwas faul ist! Ich bin ihm gefolgt.

[Polizeiwagen fährt herbei]

**Bob** Und dann haben Sie die Polizei gerufen?

**Stebbins** Da noch nicht. Erst als ich sah, dass Shay eine Kiste ins Auto stellte. Das war kurz bevor ihr aus dem Haus kamt.

**Justus** Und dann sind Sie ins Haus von Mrs.Gunn gegangen und haben von dort aus telefoniert?

[Autotür wird geöffnet]

**Stebbins** Das hab ich getan. [Autotür wird zugeschlagen] Hoffentlich verzeiht ihr mit das!

**Cluny** (fröhlich) Darauf können Sie sich verlassen Mr.Stebbins. [Musiksequenz beginnt]  
Nur sagen Sie meiner Mutter nichts, sonst fällt Sie jetzt noch in Ohnmacht!

**Justus, Peter, Bob** (lachen)

[Schlussmelodie]